

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 85=105 (1939)

**Heft:** 7

**Artikel:** Die militärischen Ereignisse im Elsass vom 14.-23. August 1914 und  
was wir davon wussten

**Autor:** Bircher, Eugen

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-16196>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Die Rede kam auch auf unsere Neutralität. Oberstkörpskommandant Wille schenkte den Zusicherungen, welche unsere Nachbarstaaten mit Bezug auf die Respektierung derselben abgegeben hatten, Glauben. Er fürchtete nicht, dass wir unmittelbar in den Krieg verwickelt werden, sondern sah offenbar eine Grenzbesetzung zum Schutze der Neutralität voraus.

Es wurde beinahe Mitternacht, bis wir in Zürich ankamen. Am Ausgang des Bahnhofs meldete ich mich ab mit dem Bewusstsein, mit dem Manne zusammen gewesen zu sein, welchem das Geschick unserer Armee und damit des Vaterlandes anvertraut werde.

Ich bewunderte seine überlegene Ruhe und die Zuversicht, mit welcher er den kommenden Ereignissen entgegensah. Ich war fest überzeugt, dass er der richtige General für unsere Armee sei, und blickte mit unbegrenztem Vertrauen zu ihm auf. Auf dem Heimweg fasste ich den Vorsatz, seinem Beispiel zu folgen und in meinem kleinen Wirkungskreis nach besten Kräften meine Pflicht zu erfüllen.

*J. von Muralt, Oberstdivisionär z. D.*

## **Die militärischen Ereignisse im Elsass vom 14.—23. August 1914 und das was wir davon wussten**

Von Oberst-Div. *Bircher*.

Bei Anlass der Wiederkehr des 20. Gedenktages an den Weltkrieg haben wir in dieser Zeitschrift zusammenzustellen versucht, was uns aus dem unmittelbar benachbarten Kampfgebiet im elsässischen Sundgau bekannt war. Dabei handelte es sich um die Ereignisse, die zur ersten Schlacht bei Mülhausen führten. Wir setzen hier diese Feststellungen für die Ereignisse in der zweiten Hälfte August fest, die zur zweiten Schlacht bei Mülhausen führten. Die Darlegungen zeigen, wie relativ spät man an der Grenze orientiert war, wie wahre, richtige aber auch viel übertriebene Meldungen eingingen, wie es nicht ganz leicht war, ein genaues und richtiges Bild daraus zu bilden.

Zugleich können wir uns daraus ein zutreffendes Bild der militärischen Aktionen in unserer Nachbarschaft machen, bei denen die Möglichkeit vorlag, dass die kriegerischen Ereignisse auch auf unsern Boden hätten hinüberspringen können.

### *Schweizerische Meldungen vom 14. August:*

0940 bei Allschwil schwacher Kanonendonner aus Richtung Nordwesten hörbar.

1240 mittags: Ein Schweizer aus Mülhausen sagt aus, dass bei Mülhausen nur eine Div. unter General Curet (14. Div.) beteiligt war, dass die Deutschen von jenseits des Rheins die Stellung südlich Rixheim beschossen. Nach Aussage deutscher Offiziere soll die franz. Art. vorzüglich, die Infanterie schlecht geschossen haben. Die Div. ging zurück, weil die zur Unterstützung angesagten Korps nicht eintrafen. Fussartillerie soll in einem Hofe bei Mülhausen stehen, um gegen Heimsbrunn abzugehen. In Mülhausen R. 142, 112, 169, 170 von der 28. Div.

1148 franz. Deserteur sagt, dass der Rückzug ein sehr eiliger gewesen sei, unter Zurücklassung vieler Nachzügler und Gewehre. Verpflegung spärlich.

1515 A. 1100 M. starkes Artilleriefeuer von Belfort her, später von Wälschweiler-Oltingen 1415 A. aus Richtung Dammerkirch-Thann. 1420 Feuer bei Oberlarg. Burg, Wälschweiler, Oltingen vom Feinde frei.

1630 Arlesheim. Deutsche graben sich längs des Rheines ein. Abends: Larg- und Ill-Linie von Franzosen geräumt. Deutsche gegen Dammerkirch vorgegangen. 2015 A. marschierte eine Kolonne von Kav., Rdf. und 18 Geschützen, gefolgt von Fuhrparkkolonne, auf St. Ludwig, die wahrscheinlich am Vorabend in Volkensberg gewesen war.

Ein von seiner Reserveeinheit entlassener Irrenoberwärter sagt aus, Lörrach, Müllheim mit Truppen dicht belegt; in Müllheim Gen.-Kommando. Haben Istein, Tülingen dicht mit Art. belegt. Man erwartete Einbruch durchs Leimental. Bayr. A. K. soll bei Müllheim sein (fast alles unzutreffend).

2120 A. Inf., Kav., Art. gehe von Hagenthal Richtung Hünningen zurück. D. R. 22, Inf. R. 112. (Stimmt.)

2100 A. Zivilistenmeldung: Franzosen in Niederspechbach eingetroffen. Schwere deutsche Art. von Stellung bei Altkirch zurückgegangen. Verwundetentransporte nach Mülhausen.

Am 12. Aug. hatte General Pau für die Armee d'Alsace den Auftrag erhalten, rasch Colmar und Schlettstatt zu erreichen, die Rheinbrücken zu zerstören, gegen Neubreisach zu decken, um den r. Flügel der vormarschierenden 1. Armee zu sichern. Da die Armee nicht vor dem 14. bereit war, so konnte die Aufgabe, die General Pau sich stellte, den Feind, wenn er sich zurückziehen sollte, im Elsass zurückzuhalten oder aufzuhalten, wenn er angriff, frühestens an diesem Tage ausgeführt werden.

Er befahl daher für den 14. August den Angriff über Sennheim gegen Mülhausen und mit den Vogesendet. den Vormarsch in die Elsässerebene.

7. Corps gegen die Front Lauw-(Aue)-Sopp l'Haut et bas (Sulzbach).

57. Res. Div. r. gegen Steinenberg, Traubach.

28. Chass. Bat. von Lewen gegen Au.

22., 12. Chass. Bat. im Thurtal gegen Tann und Vieux-Thann. Komb. 82. Br. im Münstertal.

8. Kav. Div. deckt den rechten Flügel der 57. Res. Div. im Vormarsch auf Dammerkirch.

Durch die Gefechte vom 13. August war die 57. Res. Div. in die Lage versetzt worden, an dem Vormarsche vom 14. August *nicht* teilnehmen zu können. General Pau verfügte dabei, dass der r. Flügel, 7. Corps und 57. Res. Div., halten solle und nur der linke Flügel nördlich La Chapelle den Vormarsch antreten solle.

Am 14. August erreichte Chass. Bat. 28 Aue; Meldungen besagten, dass die Deutschen gegen Dammerkirch-Gewenheim zurückgingen. Sofort erhielt das 7. Corps den Befehl, südlich der Strasse Belfort-Sennheim auf der Linie Niedersulzbach-Traubach vorzugehen, während der r. Flügel der 14. Div. auf Wald von Ellbach und Ellbach vorging, hatte die 57. Div. ein Det. gegen Schaffnatt am Weiher vorzuschieben. Der linke Flügel hatte auf Niederschlag-Gewenheim vorzugehen, die von Massmünster debouchierenden Bat. auf Rodern. Die Objekte wurden kampflos erreicht, ebenso von den Chass. Bat. 12, 22. Bitschweiler und Thann, die komb. Br. 81 ins Fechtthal. Die 8. Kav. Div. stand mit V. P. im Largetal, mit dem stark ermüdeten Gros bei Grandvillars. Absicht war, über die Vogesenpässe und aus der Trouée de Belfort systematisch ins Elsass einzumarschieren und die Res. Div. abzuwarten, die 58. links des 7. Corps, die 63. zuletzt zur Verfügung dieses, die 44. und 66. am rechten Flügel des 7. A. K. Am 15. sollten die Stellungen gehalten werden. Die Truppe hatte zu ruhen, Kav. Div. in Richtung St. Louis-Altkirch aufzuklären.

Meldungen verschiedener Basler Chirurgen über Verwundete besagen: Franz.: In Beaucourt Nr. 7 (dürfte nicht stimmen) und 235 Verwundete über Montbéliard Richtung Lyon abgeschoben. Meistens Beinschüsse. Lebensmittel knapp. Es werden bei Beaucourt 2 A. K. erwartet. Am Mittwoch Feuer einzelner Forts von Belfort.

*Deutsch:* Grosse Verluste in der Nacht vom 9./10. bei J. R. 109, durch eigene Truppen beschossen. Deutsche Sanität von den Ereignissen völlig überrascht. 293 Verwundete in Badenweiler, 200 in Freiburg, meist leichte wenig schwere Verwundungen.

Das Umfassungsmanöver des Generals Deimling längs der Vogesen wurde von den Franzosen bald erkannt. Isteiner Be-



festigungen haben in den Kampf nicht eingegriffen.

*Col. des Roches meldet:* 19. A. K. in der Region von Belfort eingetroffen. Lomont fertig befestigt. Schussfeld frei.

*Beurteilung:* Im Ill-Larg-Gebiet nur Patrouillenkämpfe (es waren Det.-Kämpfe komb. Br. 55 und 57). Starke franz. Kav. zur Beobachtung bei Faveracs-Grandvillars (stimmt). Rechter Flügel der Franzosen auf Linie Suarce-Altenach (war weiter nordwestlich). Ueber Stellung der deutschen Truppen ist nichts bekannt. Kav. bei Pfetterhausen, 14. A. K. sehr weit westlich.

### *Schweizerische Meldungen vom 15. August.*

Von Basel 0745: Deutsche Div.-Patrouille meldet, dass die Deutschen von Belfort zurückgehen, weil in der Nacht vom 14./15. stark belegt.

0830 starker Kanonendonner aus nordwestlicher Richtung hörbar in grosser Entfernung. 1050 M. Zugsverkehr auf dem Bad. Bahnhof 15./16. völlig aufgehoben, da für Militärtransporte reserviert (Annahme des Herantransportes von Reservediv.).

Abends: Deutsche Radfahrer in Altkirch sagen einem Zivilisten, dass der Franzose im Vormarsch begriffen war, Unteraltkirch sei zerschossen. Truppen des R. 113 hatten am M. auf dem Rebenberg nördl. Altkirch geschanzt, dann zurückgegangen. 0300 A. Feuerlärm von Dammerkirch und Pfirt her. Leute glaubten von Schweizergrenze her. 1945: Deutsche Oberzollinspektion teilt mit, dass Lw. und Zöllner Befehl erhalten haben, auf das r. Rheinufer zurückzugehen. Starker Zugsverkehr von Norden nach Lörrach.

1100 M. *Pruntrut:* Meldung von Zivilistin, aus Montbéliard kommend, dass dort noch viele Truppen, z. B. aus Castres, ausgeladen werden (16. A. K.?), auch schwarze Truppen. — Staubwolke von Punkt 509 auf Strasse Joncherrey-Boren sichtbar. Kurzes Artilleriefeuer aus Gegend Fosse-magne, Mg.-Feuer bei Grandvillars. 2105 A. General Pau befehligt bei Belfort. Das 19. A. K. mit Truppen des 16. A. K. sollen bei Grandvillars ausgeladen worden sein (unrichtig), wird am Abend verneint, dagegen Ankunft des 4. A. K. gemeldet.

Delsberg 1955: Deutsche in vollem Rückzug über den Rhein. Das 19. franz. A. K. wird in Audincourt-Montbéliard ausgeladen. Neuer franz. Angriff wahrscheinlich.

Ein Agent teilt mit, dass franz. Offensive mit rechtem Flügel gegen Süddeutschland zu erwarten sei, das 19. A. K. (Algier) sei am rechten Flügel eingetroffen.

Am 15. August hielt die Armee d'Alsace die erreichten Stellungen und baute dieselben aus. Das 28. Chasseurbat. erreichte

Roderen, das 12. und 22. hatten Thann besetzt, das 7. Corps sollte das Viadukt von Dammerkirch besetzen, damit der Feind dieses nicht zerstöre.

Die Aufklärung über den Feind stellte fest, dass dieser auf der ganzen Front im Abzug begriffen, Sennheim und Dammerkirch geräumt hätte, nur im Fechtale bei Münster schien er halten zu wollen. Es wurde daher für den 16. August der Vormarsch in absolut methodischer Weise, wie für den 15., befohlen, in der Absicht, die Talausgänge von Gebweiler und Münster, wie die Linie Sennheim-Dammerkirch zu erreichen. Demgemäss sollten vorgehen:

7. Corps, + 28., 12., 22. Chasseurbat. auf die Front Sennheim-Pont d'Aspach.

57. Res. Div. rechts anschliessend Bütweiler-Dammerkirch.

8. Kav. Div. südl. der Linie Belfort-Mülhausen.

Die Linie erreicht, sollten von den vordersten Truppen Widerstandswehren eingerichtet werden.

81. Br. hatte den Fechtalausgang zu erreichen.

Die Res. Div. hatten zu erreichen:

die 58. über Gerardmer Thillat;

die 63. Belfort;

die 66. die Front Gottesthal-Montreux-Chateau.

#### *Schweizerische Meldungen vom 16. August:*

1120 M. 16. Aug., Basel: Reger Truppentransport 15./16. rheinabwärts Badenser, Bayern, Württemberger, Inf. und Art. Bis zu 8 Zügen sollen pro halbe Stunde verkehren. Transport finde schon 3 Nächte statt. (Es wird der Antransport von Reserveeinheiten vermutet.)

1130: Von deutscher Seite erfährt man 2. franz. Es. bei Dammerkirch, man erwartet den Vormarsch des 19. A. K. von Belfort her.

Jura: In Jouchuy-Grandvillars vom 15./16. die 11. Jäger, 16. Aug. M. auf Strasse Delle-Favaroir 4. Kav. R. + 12 Geschütze im Vormarsch nach Osten (8. Kav. Div.). 0820 M. auf Strasse Vezelois-Novillard eine Kolonne aller Waffen im Vormarsch. 1255 Mittag bei Niedersept platzende Granaten. 1310 von Bomoque sollen die R. Reg. 286, 281, 291 in östlicher Richtung abmarschiert sein. (Es handelt sich um eine Res. Div., die frisch eingetroffen.)

1525: In Niedersept von Courtelvaud und Lepuix kommend 20—25,000 Mann (?). In Pfetterhausen Kavallerie.

1545: Von Pkt. 509 den Vormarsch einer ganzen franz. Kav. Div. festgestellt, ebenso eine komb Br. auf der Strasse Petitcroix-

Altmünsteral. Nach Zivilistenmeldung sollen die deutschen Truppen auf Linie Illfurt-Heizbach stehen. Frische bayrische Truppen bei Altkirch. Franz. Kräfte marschieren auf Dammerkirch-Altkirch, später, 1750 A., deutsche Truppen in Linie Meinach-Illfurt mit frischen Verstärkungen. (Alles unzutreffend.) Franz. Vormarsch aller Waffen gegen Altmünsteral bestätigt.

*Basel*, 1220 mittags: Zivilisten melden franz. Truppen bei Bisel-Heimersdorf. 1310 von deutschem Offizier R. 109, das 14. österreichische Corps befinde sich hinter Haltingen. Zusammenstoss bei Strassburg erwartet. Die Meldung über Oesterreicher ist tendenziös aufgefasst worden. Am Abend schwacher Kanonendonner von Westen hörbar, südl. Hardwald sei von deutschen stark besetzt.

Am Abend wird von einem Monteur Altkirch, Oberdorf, Riespach, Werenzhausen von Franzosen besetzt gemeldet (zutreffend), es handelte sich um Teile der 8. Kav. Div., Patrouillen.

Am Abend teilt deutscher Zollwächter mit, dass Volkensberg, Altingen von Franzosen besetzt, Patrouillen bis Niederhagenthal vorgedrungen (unzutreffend). 1045 A. deutscher Dragoner, Franzosen stehen nördlich Mülhausen. Für 17. frh. Zusammenstoss zu erwarten (völlig unrichtig).

Franz. offizielle Meldung: Thann genommen. Gefecht bei Blamont und Schümeck-St. Blaise.

Beurteilung: Linkes Rheinufer von den Deutschen geräumt. 14. und 15. A. K. und Reserveformationen. Franzosen haben Vormarsch wieder aufgenommen mit 8 Kav. Div. am rechten Flügel längs der Schweizergrenze. Man wisse bestimmt (?), dass das 16. und 19. A. K. in der Gegend von Belfort ausgeladen worden seien, von früher das 7. A. K., vermutlich auch das 14. A. K. (16., 19., 14. A. K. unrichtig).

Franzosen im Besitz der Vogesenausgänge in die Rheinebene, daher geplanter Rückzug der Deutschen hinter den Rhein gegen Neubreisach (in der Tat aber Abtransport nach Norden). Heranziehung stärkerer Reserveformationen (zutreffend).

Der am 15. für den 16. August befohlene Vormarsch konnte ohne Schwierigkeiten vollzogen werden. Am r. Flügel erreichte die 8. Kav. Div. das Largetal und schickte Det. gegen Altkirch und Hünigen. Die 44. Div. konnte eine Br. ausladen, die zwischen Grandvillars und Montreux nächtigte. Im Fechtale wurde man bei Stossweiher und westl. Münster aufgehalten.

Vom Feinde stellte man fest, dass keine stärkern Kräfte mehr zwischen dem Thurtal und der Schweizergrenze stehen würden. Bei Carspach-Hirzbach sollten noch leichte Detachemente stehen. Die Bevölkerung teilte mit, dass das ganze XV. A. A. auf Mül-

hausen zurückgegangen sei. Altkirch wurde vom Feinde frei befunden. Nur eine Div. des XIV. A. K. schien im Oberelsass verblieben zu sein.

Demgemäss sah General Pau für den 17. und 18. August den weitem Vormarsch seiner Armee zur Konzentration der Kräfte vor. Diese sollte durch das verstärkte 7. Corps (= 12., 22., 28. Chass. Bat. bei Sennheim rechts, 57. Res. Div. links in Stellung) gedeckt werden. 8. Kav. Div. bei Sept. 81. Br. im Fechtal durch 5. Chass. Bat. mit 7. Corps verbunden.

### *Schweizerische Meldungen vom 17. August:*

Basel (vom 16. ab): Bei Kleinhüningen sollen Truppen des J. R. 119 (es waren 4. J. R. 19) stehen. Es erschien daher fraglich, ob das württemberg. XIII. A. K. so weit nördlich verschoben war.

1420 franz. Patrouille an der Lotzbachmühle nahe an der Grenze. 1520 solche bei Rodersdorf, Bettlach, Volkensberg. Stärkere Kräfte bei Mittelnurspach, Ober-Niederaspach, Blotzheim (es kann sich nur um Patrouillen gehandelt haben), was in der Tat 2010 auch von deutscher Seite (Zollinspektor) bestätigt wurde.

2015 A.: 4 Bttr. graben sich bei Leopoldshöhe ein. General Deimling habe in den Vogesen 2 franz. A. K. abgeschnitten (!).

1945 A.: Mülhausen soll von Frauen und Kindern verlassen worden sein. St. Ludwig wird zur Aufnahme von Verwundeten vorbereitet. In der Nacht zum 18. wurden in Neudorf, Blotzheim und Umgebung Pferde und Fuhrwerke zum Verwundetentransport requiriert.

*Jura*, 0800 M.: Zivilistenmeldung, in Morvillars Chasseur alpin angekommen (14. A. K.).

1500 A.: Auf Linie Morteau-Marche keine Truppentransporte. Die R. 35, 42 sollen bei Mülhausen stark gelitten haben.

1545 starke franz. Kav. an der Grenze sichtbar.

1600 A.: Nach Brief eines franz. Reservisten sollen in Montbéliard 20,000 Mann ausgeladen worden sein (19. A. K.); 1410 A.: 2 Bat. im Marsch Grandvillars-Boron.

1745 Zivilistenmeldung, am 15. und 16. sollen in Audincourt 30,000 Mann angekommen sein, die über Delle nach Faveroir marschieren (wohl Res. Div.). Illgegend still. Viele Bivouac bei Istein-Haltingen. Starke deutsche Kräfte im Hardwald.

Unter dem Schutze des 7. Corps, das wie die 81. Brigade in Stellung blieb, vollzog sich am 17. August der Aufmarsch in gewünschtem Masse. Es erreichten die 44. Div. mit der Spitze

Chavannes-les-Grandes, längs der Strasse Grandvillars-Dammerkirch, Kav. Reg. St. Ulrich, Patr. gegen Altkirch, die 66. Div. sammelte sich bei Gottestal, die 63. Div. hinter dem 7. Corps westlich Belfort, die 58. Div. in zwei Br. Kolonnen links über den Schluchtpass im Fechtthal, rechts über den Bussangpass im Thurthal, Spitze bei Hussern.

Im Verlaufe des Morgens wurde festgestellt, dass der Feind in aller Eile das Elsass räume, Mülhausen evakuiert sei. Das XV. A. K. schien gegen Norden, das XIV. A. K. hinter den Rhein oder in den Hardwald, dessen Westrand noch besetzt war, zurückgegangen zu sein.

Da der General en chef durch diese Bewegung den Vormarsch der I. Armee Dubail westlich der Vogesen bedroht annahm, so befahl er General Castelnau die II. Armee und General Pau möglichst die I. Armee zu unterstützen. Letztere war bereit, die am Schluchtpasse befindliche komb. Br. zur Verfügung der I. Armee zu stellen, die demgemäss am 18. Fraize-St. Leonhard, am 19. Saales-St. Blaise erreichen sollte. General Dubail wünschte als beste Unterstützung einen Vormarsch der Armee Pau im Oberelsass selber.

Bis zum Abend des 17. war die Räumung des Elsass durch die deutsche VII. Armee mit Sicherheit festgestellt. Auch das rechte Rheinufer schien vom XIV. A. K. geräumt zu sein. Münster wurde am Abend durch die komb. 81. Br. besetzt.

Zivilist: Am 17. der Bahnhof Strassburg gefüllt mit Truppen. Inf., Art. im Marsch auf Colmar. Offenburg starke Truppentransporte. Nummern der Bayern 1—12 (I 6. A. K.). Achselstücke weggeschnitten oder verdeckt.

Deutsche Grenzwächter melden: Pfetterhausen starke Kav., Altkirch franz. Inf., Art., Patrouillen in Nähe der Grenze.

*Beurteilung:* Offensive der Franzosen im Oberelsass unter Vermeidung der Kanonen von Istein in nördlicher Richtung Mülhausen-Colmar. Wo franz. Kräfte nicht bekannt, südl. Mülhausen, dieses und Colmar frei. Deutsche Truppen auch südlich Mülhausen wieder über den Rhein vorgegangen und im Vormarsch in nordwestlicher Richtung, meistens Landwehr. XIV. A. K. nach Norden verschoben, um über Neuenburg-Breisach an linken Flügel des XV. A. K. zu gelangen. Der Offensivstoss des linken Flügels soll die Franzosen von Belfort abdrängen. (Während I. Teil zutreffend, II. Teil unrichtig.)

#### *18. August:*

*Basel, 0715:* Deutsche Wachtposten sagen, das ganze R. 109 sei unter Belassung der Wachen über den Rhein gegen St. Ludwig abmarschiert. 0710 stärkere Kolonne mit Art. marschiert Rich-



tung Neudorf (Br. Bodungen). Starke gemischte Abt. im Marsch über die Eisenbahnbrücke bei Hünigen. Schon am morgen vor 6 Uhr sollen nach Aussagen von Landwirten Inf., Kav. gegen Hegenheim-Niederanspach vormarschiert sein. Arbeiten am Isteiner Klotz, r. Rheinufer besetzt.

0815 Binzen-Oettlingen von Frauen und Kindern evakuiert. Scheinwerfer spielte während der Nacht. Grosshünigen ruhig. Am Bahnhof Leopoldshöhe in der Nacht und am Morgen Manövrieren. 1210 Mittag, Zollinspektor: Furchtbare Kanonade bei Habsheim-Mülhausen (Phantasie!). Grössere Art. Mauer bei Zimmersheim, Habsheim (übertrieben). In weiter Ferne Kanonendonner Richtung Mülhausen hörbar.

1330 A. Zivilist meldet aus Sierenz: Heute 0800 M. starke deutsche Kolonne J. passiert Richtung Uffheim. Voraus eine Esc. Der Durchmarsch  $1\frac{1}{2}$  Std. Inf. trug die Nr. 170, 171, 172, 110. Die Art. 14. und 30. (komb. Br. Bodmingen, 110 richtig).

1530 A. in Hegenheim keine Truppen, auch nicht in Volkensberg. Franzosen am Morgen in Knöringen. Deutsche Zollbeamte wieder auf Posten. Train z. T. mit Ochsen bespannt im Marsch Richtung Fischingen, von Leopoldshöhe 12 Fourgons, 24 Reg. Wagen. 1600 Hünigen verlassen Richtung Neudorf. 1820 teilt deutscher Gendarm mit, dass am Morgen stärkere Inf., Kav., Art. von St. Ludwig über Häsinggen gegen Niederranspach vorgegangen sei.

1450 A.: In Häsinggen keine Truppen. 1545 A. starkes Detachement durchmarschiert von Volkensberg nach Blotzheim (Brot, Bagage-, Munitionswagen).

In Blotzheim J. R. 142 einquartiert. 5 Bagagewagen Art. R. 67 fuhren Ranspach-Michelbach. Ober- und Niederranspach von deutschen Truppen stark besetzt.

Am Morgen seien durch Blotzheim 2 J. R. und Art. durchmarschiert, dann Richtung Ranspach 2 Esc. Richtung Altschweiler. Mannschaft 109 in Kappeln im Quartier (zutreffend).

1910 Zivilist, zuverlässig, Hagenthal frei. 1640 A. Mülhausen ruhig, nicht geräumt. 1745 A. Wagenpark Spitze Blotzheim. 1755 Munitionstransporte für Art. auf der Brücke bei Hünigen.

*Jura*, 1550: In Sept sei ein General abgestiegen. In Waldighofen Bahnlinie zerstört. 1618 franz. r. Flügel soll bei Dürkinsdorf stehen (zutreffend). Bei Feldbach Kavallerie. 1720 A. Bahnhof Delle-Fossringen 32 Auto. Train auf Strasse gegen Faveroir.

Franz. Truppen auf Linie Feldbach-Dammerkirch eingegraben (zutreffend). Zivilistenmeldung: Zahlreiche Militärtransporte Besançon-Montbéliard (zutreffend), in letztem 4 Züge mit Pontons.



2015 Hirsingen von Franzosen besetzt, franz. Aufklärung gegen Waldighofen - Dürmenach - Werenzhausen - Steinsulz - Müspach. Bei Waldighofen Brücke gesprengt. Am 18. August abends Volkensberg nördlich und östlich von deutschen Truppen besetzt, bayrische Truppen (?). Zusammenstoß am Ill zu erwarten, Franzosen scheinen in Defensive (beide marschierten vor).

*Absichten der Franzosen:* Die Armee d'Alsace unter General Pau hatte an diesem Tage zu erreichen:

Das verstärkte 7. A. K. die Linie Wittelsheim-Reiningen-Heimsbrunnen-Bernweiler; 66. Div. Traubach-Gildweiler-Hecken, V. P. Ammerzweiler-Balschweiler-Hagenbach; 57. Div. blieb in Stellung Buttweiler-Gommersdorf, bis die 66. Div. ihre Stellung bezogen und die 44. Div. Dammerkirch erreicht hatte. Dann hatte sich die Div. in Schaffnatt am Weiher zu besammeln und ein komb. R. 13 über Willern nach Suarce zu dirigieren, um gegen Friesen Strueth zu decken. Lepuix war zu besetzen. Die 44. Div. hatte auf Dammerkirch-Füllern vorzugehen. Aufklärung gegen Altkirch-Hünigen. 63. Div. Armeeres., 1 Br. Brückensweiler-Reppe, 1 Br. Baronsweiler-Bretten. Nördl. Det. 12, 22, 28 Chass. à pied mit Gros bei Sennheim, V. P. Schloss Ollweiler-Hartmannsweiler-Bernweiler-La Bussière. 1 Bat. auf dem Balon von Gebweiler, um die 5. Chasseurs abzulösen. 58. Div. (— 1 Br.) geht mit Spitze auf Altthann, mit Ende St. Amarin.

Am 18. war der Auslad der 1. Res. Div.-Gruppe, der der 44. Div. am 19. beendet. Absicht des Generals Pau, am 19. Mülhausen zu besetzen, um am 20. mit dem Gros der Kräfte auf Colmar vorzumarschieren, während die 57. und 66. Res. Div. mit der aktiven Br. von Belfort unter General Archinard die Gegend von Mülhausen-Altkirch-Belfort halten sollten. Am 21. sollte der Vormarsch zwischen Neubreisach und Colmar beginnen. Zu diesem Zwecke sollte das Det. Bataille 81. Br., verstärkt durch die Alpenjägerbat. 13 und 30, im Fechtale operieren, während weitere 3 Alpenjägerbat., Gruppe Spatier, den feindl. rechten Flügel über die Höhenkämme umfassen sollte. Die 8. Kav. Div. hatte am 18. abends noch die Gegend nördl. Altkirch zu erreichen, von wo sie am 19. in der Richtung auf Ensisheim vorgehen sollte. Die I. Armee wurde ersucht, vom Pass von Bonhomme zur Unterstützung ein Det. in Richtung Schlierbach vorzutreiben.

In diesem Sinne wurde 1700 Uhr der Armeebefehl ausgegeben.

Det. Bataille 81. Br. erreicht Colmar, um die Linie Ingersheim-Nordrand Colmar, die Thur, zu halten und bei Harlisheim mit der Alpenjägergruppe des 7. Corps Verbindung aufzunehmen.

Diese (12., 22., 28. Alpenjägerbat. und 116. Res. Br.) nimmt die Verbindung mit der 81. Br. auf und erreicht mit dem Rest der Kräfte die Strasse Sulz-Mülhausen, nördlich dieser Stadt die Eisenbahn, hält das Défilé von Sennheim, zwischen diesem Orte und dem Nonnenbruch. 66. Div. geht am rechten Illufer südlich Mülhausen in Linie Riedisheim-Südwestecke Zurenwald-Brubach Front Hard-Schlierbach. Die 44. Div. sammelt sich zwischen Flachslanden und Illfurth, den Ostrand des Altenbergwaldes sichernd, rechts durch sein Kav. R. gedeckt, das über Wahlbach gegen die Hard und Hünigen aufklärt.

63. Div. Armeereserve bei Oberburnhaupt und Bernweiler. 8. Kav. Div. geht über Wittenheim auf Ensisheim vor, klärt auf gegen die Hard und Neubreisach.

Vom Feinde wusste man, dass er bei Istein reichlich Reserve- und Landwehreinheiten habe, die per Bahntransport nach Norden verschoben worden seien. Abends teilte das grosse Hauptquartier mit, dass von Baden gegen das Oberelsass sich starke Kräfte wenden, dass 8—10 Züge am 16. abends die Hünigerbrücke passiert hätten, Fusstruppen am 18. des Morgens.

Von der Armeegruppe Gaede hatten am 18. A. erreicht:

*Brig. Matty* (R. Lw. 40 und 110 und 2 Bttr.): I., III. Lw. R. 40 + 1 Bttr. Eschenzweiler; II. Lw. R. 40 + 1 Bttr. Zimmersheim; 2 Bat. Lw. J. R. 110 + Esc. Kav. Habsheim; 1 Bat. Lw. J. R. 110 Jägerkaserne in Mülhausen.

*Br. Dame*: 4. J. R. 119 Obersteinbrunn-Landser.

*Br. von Bodmingen*: J. R. 4, J. R. 109 Stetten-Kapellen, 2 Esc. bei Helfrantzkirch. Vorposten: Höhe 415, östlich Hörnli-Drei Häusern.

#### *Meldungen nach Bern vom 19. August:*

*Basel*, 1000: Mülhausen von deutschen Truppen besetzt. 1155: In der Nacht aus der Gegend von Istein-Efringen-Kirchen Inf. und Art. Richtung Mülhausen abtransportiert. Kanonendonner aus Richtung Mülhausen hörbar.

2300, Zivilist: 0800—0900 M. 1 deutsche Kp. und Art. im Marsch auf Mülhausen bei Habsheim, Franzosen bei Sausheim-Illzach-Burgweiler-Lutterbach verschanzt (Teile 41. Div.).

1510: Passant in Mülhausen 1030 abgefahren, meldet: Das Treffen fand im Raume Mülhausen-Habsheim-Zimmersheim-Brubach-Landser-Zillisheim-Niedermarschweiler-Lutterbach-Kingenheim statt (ziemlich gut umschrieben). Deutsche Artilleriestellung: Zimmersheim-Brubach; franz. Artilleriestellung: Flachslanden-Niedermarschweiler.

1615 aus Istein: Pkt. 388 Schafberg Schanzarbeiten. 1650 Ausruf in Hünningen: Grosser Sieg bei Mülhausen. In Hünningen Quartier für 500 (?) franz. Reiter als Gefangene vorbereitet. (Es waren keine 100.)

1735 A. Volkensberg von Truppen frei. 2 deutsche Radfahrer Richtung Oltingen-Werenzhausen. Seit 1000 Gefecht im Gang Richtung Altkirch. Deutsche Truppen müssen von Sierenz-Mülhausen gekommen sein. Schweres Geschütz- und Schnellfeuer hörbar. Am 18. A. viel französische Truppen, worunter Chasseurs d'afrique, in Altkirch.

2000 bei Tagsdorf-Lüenschweiler soll ein grosses Gefecht stattgefunden haben, beiderseits beträchtliche Verluste. Deutscher Erfolg durch Art. Wirkung. Zirka 1000 Mann deutsche Truppen (Inf., Kav., Art.) gehen bei Sierenz in Bivouac, darunter 61er D., R., da XII. A. K. kaum nach Süden abtransportiert wurde.

2045: Von deutschem Grenzoffizier vernimmt man, dass auf Linie Mülhausen-Altkirch ein grosses Gefecht stattgefunden habe, für Deutsche erfolgreich, die 1800 Gefangene gemacht haben, in Mülheim angeschlagen.

2045 Flüchtling aus Mülhausen, der deutsche lk. Flügel habe die Franzosen zwischen Mülhausen-Altkirch zurückgeschlagen.

1210 mittags: Badischer Oberzollinspektor meldet furchtbare Kanonade bei Mülhausen. Passanten: Starke Artillerie bei Zimmersheim-Habsheim-Rixheim.

*Jura:* Das Gefecht zwischen Altkirch-Mülhausen konnte vom Raemel beobachtet und gehört werden. 1520 Pfirt und Rodersdorf sollen von Franzosen stark belegt werden. 1945 zwischen Wintersdorf-Weiler lange Kolonne festgestellt im Marsche von Osten nach Westen (wahrscheinlich Verwundete).

2015 Hirsingen von Franzosen besetzt. Eisenbahnbrücke von franz. Kavallerie bei Waldighofen gesprengt.

Im Verlaufe des 19. August entwickelten sich auf der Linie Mülhausen-Ilftal-Altkirch drei voneinander sozusagen unabhängige Gefechte, die unter dem Namen der II. Schlacht bei Mülhausen zusammengefasst wurden, in deren Verlauf eine starke französische Uebermacht die 3 deutschen komb. Brigaden Matty, Dame und v. Bodmingen zwang, wieder über den Rhein zurückzugehen.

*1. Gefecht bei Dornach:* 7 franz. Corps gegen Brig. Matty. Die 14. franz. Div., die am 18. Aug. die Gegend von Burnhaupt-Heimsbrunn mit Kav. bei Niedermarschweiler erreicht hatte, sollte am 19. Aug. mit einer Br. die Linie Modenheim, Fabrik 1500 m südwestlich Napoleonsinsel, Kanal nördlich Riedesheim erreichen,

die 28. Br. südwestlich Dornach, um das herannahen der 66. Br. zu decken.

Die 28. Br. hatte mit R. 42 die Spitze, während die Br. Matty aus Mülhausen gegen Dornach marschierte. Zwischen letzterem und Niedermarschweiler kam es zum Zusammenstoss der beiden Spitzen. Das R. 42 griff mit Hauptkräften nördlich R. 35 ein, ging südlich der Strasse Niedermarschweiler-Dornach vor. Div. Art. ging mit 3 Abt. südlich Niedermarschweiler in Stellung, eine Bttr. wurde in die Inf.-Linie vorgezogen.

Br. 27, R. 44, schloss sich auf dem Nordflügel dem Angriff R. 42 an, während R. 66 mehr südwestlich gegen Dornach, mit Sicherung gegen Brunstatt, angriff. Die 41. Div. hatte über Reiningen-Lutterbach-Pfastatt gegen Illzach vorzugehen, wobei Teile des r. Flügels sich am Angriff der 14. Div. gegen Dornach beteiligten. 2 Abt. Corpsartillerie vom spätern General Nivelle südwestlich Marschweiler in Stellung gebracht, vernichteten die bei Pkt. 343 nordöstlich Brunstatt in Stellung gebrachten Bttr. der Br. Matty. Diese hatte das R. 40 am West-, 2 Bat. des R. 100 am Nordwestausgange von Dornach in Stellung bringen können und dabei bis gegen Mittag hartnäckig verteidigt, bis der Rückzug angetreten wurde.

Gegen 1600 Uhr war Mülhausen von der 14. Div. besetzt worden, deren Vorposten auf der Linie Modenheim-Napoleonsinsel-Riedisheim und Signal von Mülhausen 1500 südlich Mülhausen lagen, während die 41. Div. bei Bentzweiler anschloss, deren Gros bei Lutterbach lag.

*2. Das Gefecht von Flachslanden*, 66. Div. + R. 97 der 44. Div. gegen Brig. Dame. Die 66. Div. marschierte in einer Kolonne über Balschweiler-Spechbach-Gröningen-Didenheim gegen Brunstatt, wobei deren Spitze zunächst bei Brunstatt auf feindliche Kavallerie stiess. Teile der Div. konnten bei Illfurth und Zillisheim (R. 253, 280) den Ill überschreiten, um gegen die vom Feinde besetzten Höhen von Flachslanden anzugreifen, während es dem Gros der Div. nicht gelang, den nicht stark besetzten Uebergang bei Brunstatt zu forcieren.

Am r. Flügel der Div. hatte das Av. Garde R. 97 in den Kampf des R. 253 gegen Pkt. 310 südlich Flachslanden eingegriffen. Sein Angriff war nicht vorwärtsgekommen. Die Unterstützung durch Art. war beschränkt gewesen.

*3. Gefecht bei Tagsdorf*, F. J. R. 44 (— R. 97) gegen Det. v. Bodmingen. Die 44. Div. nächtigte am 18./19. Aug. im Raume Dammerkirch - Morvillars - Grandvillars - Thiancourt - Strueth-Füllern, V. P. auf der Linie Hagenbach-Ballersdorf-Wald von Dachenberg-Wald von Hindlingen-Friesen. Um das Ziel des 19.,



das Plateau von Altenburg südöstlich Flachslanden zu erreichen, ging die Div. in zwei Kolonnen vor. Die Hauptkolonne links über Hagenbach-Eglingen-Heidweiler-Ilfurth, während die Kolonne rechts zur Flankensicherung über Füllern-Carspach-Wittersdorf auf Lümschweiler vorgehen sollte.

Während die Av. Garde der linken Kolonne in die Kämpfe der 66. Div. bei Flachslanden verwickelt wurde, beabsichtigte die Kolonne rechts über Walheim Lümschweiler zu erreichen. Zu diesem Zwecke wurde neben dem Kav. Reg. eine weitere Flankensicherung, bestehend aus einer Kp. gegen Emlingen ausgeschieden. Das 4. Reg. Chasseurs d'afrique hatte den Auftrag, auf Wahlbach vorzugehen und gegen Blotzheim-Bartenheim-Sierenz aufzuklären. Als zirka um 0745 die Meldung von einem Patrouillenzusammenstoss bei Lümschweiler gemeldet wurde, ordnete der Div. Kdt., der sich bei der Kolonne rechts befand, den Angriff des Av. Garde Bat. auf dieses Dorf an. In diesem Moment ging die Meldung ein, dass am Ostaussange von Hegweiler das Reiter Reg. auf Feind gestossen sei und mit schweren Verlusten sich zurückziehen musste (Todesritt der afrikanischen Jäger bei Tagsdorf).

Die Lage der Div. mit Art. mitten im Marsche auf der Strasse Altkirch-Wittersdorf-Walheim war kritisch. R. 159 nahm Stellung auf Altenberg-Enslingen. 1 Bat. 157 hatte mit der Art., die auf der Strasse kehren musste, Schweighoff südöstl. Altkirch zu besetzen. Die Kolonne rechts sollte die Gegend zwischen Aspach und Walheim erreichen. Dieses Gros stellte sich mit Teilen der Div. Art. auf den Höhen westl. Tagolsheim-Walheim bereit und warf den bis an den Westrand des Bois d'Altenberg gelangten Gegner im Verlaufe des Nachmittags gegen Lümschweiler zurück. Es handelte sich um Teile des deutschen Inf. R. 40.

Am rechten Flügel kämpfte R. 159 mit 1 Bat. 157 mit Art. auf dem Schweighof gegen das bad. Lw. R. 109, das am Morgen über Helfrantzkirch gegen Tagsdorf vormarschiert war. Das R. hat mit r. Flügel gegen Tagsdorf, mit linken gegen Höhe westl. Schwoben, Art. 2 Bttr. östl. Schwoben rittlings der Strasse ein Gefecht, nachdem die Av. Garde nördlich der Strasse bei Steinweiler eine Attacke der Chasseurs d'afrique blutig abgewiesen hatte.

Bei einbrechender Nacht ging das R., nachdem es am Abend noch stark unter franz. Artilleriefeuer gelitten hatte, auf Hüningen zurück.

Die 44. franz. Div. nächtigte in Stellung am l. Ufer des Ill, an den Hängen von Buchsberg nördl. Tagolsheim bis Emlingen. Zur Verstärkung wurde ihr eine Br. der 57. Div. nach Altkirch-

Tagolsheim zur Verfügung gestellt, während die 63. Div. die Gegend Bernweiler-Spechbach-Balschweiler erreichte und 1 Reg. an die 66. Div. abzugeben hatte.

Die 81. Br. war im Münstertal bis auf die Höhen von Drei Aehren-Weiher im Tal gelangt, die Alpenjägergruppe bis Osenbach-Sulzmatt, Br. 116 an die Strasse Sulz-Bollwiler, 8. Kav. Div. mit dem Gros Ungersheim-Feldkirch-Ensisheim.

Zunächst ging die Armee d'Alsace, sich in der r. Flanke bedroht glaubend, nicht weiter vor und wurde am 22. Aug. mit Rücksicht auf die strategische Lage der übrigen Armeen, im besondern der I. Armee 1. Dubail, zurückgenommen und aufgelöst.

*Meldungen in der Schweiz vom 20., 21., 22. August* über die zweite Schlacht von Mülhausen:

*Basel, 20. Aug., 0630:* Ein Zivilist aus Rastatt erzählt: 0230 grosse Schlacht zwischen Hunsbach-Altkirch-Dammerkirch-Thann und weiter nördlich. Deutsche Sanität sagt aus, sehr viel franz. Verwundete. Bei Drei Häuser wurde er von franz. Kav. angehalten, dann durchgelassen.

0750 grosse Trainkolonne gegen Leopoldshöhe. Offiziersgepäck und leere Munitionswagen L. R. 109 seien zurückgekommen. Grosse deutsche Verluste, auf franz. Seite noch grössere.

1050 von St. Ludwig: Deutsche Inf., Kav. und Art. sei in der Nacht gruppen- und sektionsweise sehr erschöpft und hungrig nach St. Ludwig zurückgekommen.

1120: Deutscher Grenzwächter sagt aus, dass unter den gefangenen Franzosen sich Turkos befänden. Zahlreiche deutsche Verwundete seien von Waldighofen nach Hüningen gekommen. Der Pfarrer von Volkensberg sagt aus, dass Tagsdorf vollkommen zusammengeschossen sei.

1205 deutscher Zollinspektor: Die deutschen Truppen gehen über den Rhein zurück. Mülhausen von Franzosen besetzt, bei Bartenheim franz. Vortruppen.

Mittags: Hunsbachtal von Deutschen geräumt, deren linker Flügel zurückgeht. Eine Frau aus Niederranspach teilt mit: Französische Truppen in Franken, Altkirch in Trümmern, bei Flachslanden für Deutsche verlustreiches Gefecht, Verwundete treffen in St. Ludwig ein.

1145: Soldaten des L. J. R. 109 sagen aus, dass sie bei Emlingen mit dem Lw. J. R. 40 und einer württemberg. L. Kav. Esc. im Kampfe gestanden (zutreffend). Franzosen sollen eine Div. stark gewesen sein. L. J. R. 109 0330 M. wieder in Kiesingen, ebenso 100 franz. gefangene Kav. mit gelben Kragen. Am Isteinerklotz wird geschant.



1400: Prof. Haegler, der in St. Ludwig war, Verwundete werden von dort weggeschafft, Deutsche gehen über den Rhein zurück. Der Rückzug am 19. sei sehr ungeordnet gewesen. Ein Rff. des L. J. R. 109 sagt aus, das Reg. seit mit 2 Hb. Bttr. durch das Hundsbachtal gegen Altkirch vorgegangen, stiess bei Tagsdorf auf starke franz. Truppen vor, von denen es überraschend mit Mg. beschossen wurden. Gegen franz. Kav. war es erfolgreich, selber 400—500 Mann Verluste. 1645: Pfarrer von Volkensberg erklärt, dass bei Feldbach noch am 19. nicht im Kampfe gestandene franz. Truppen seien in Stärke von 1 Div. bis 1 A. K.

Zivilisten aus Allschwil wollen von einem Postangestellten aus Attenschweiler erfahren haben, dass franz. Truppen in 2 Kol. über Volkensberg-Häsingen-St. Ludwig und Bettlach-Hagenthal-Hegenheim-Burgfelden vorgehen. (Schweiz. Beob. konnte nichts feststellen, Meldung war unzutreffend.)

2145: Zuverlässiger Zivilist von Hegenheim meldet 1900, franz. Kav. Patrouille in Blotzheim. Bei Franken franz. Vorposten von J. R. 47 festgestellt. (Die als unwahrscheinlich bezeichnete Meldung traf mit Ausnahme der R. Nr. zu.) Knöringen-Müspach - Roppenzweiler - Dürmenach - Werenzhausen - Lүxdorf-Bettlach-Hagenthal seit dem 19. August frei.

Am 19. zwischen Franken und Zäsingen Gefecht. Franzosen sollen jetzt gegen Sierenz vorgehen. 2230 Prof. de Quervain, der in Badenweiler war, sagt, dass die franz. Front am 19. direkt gegen Osten, nördlich an den Ill angelehnt, stand. Die deutschen griffen in 2 (es waren 3) getrennten Gruppen an, rechts komb. R. 112 (es war Br. Dame) gegen Zillisheim. Die Franzosen wurden zurückgetrieben und die Ill-Linie erreicht (2 Bttr. erlitten im Art. Feuer starke Verluste südl. Mülhausen durch Corps Art. Nivelle.)

L. J. R. 109 ging im Hundsbachtal unter grossen Verlusten gegen Pfirt vor. Beim Abkochen wurde es 1900 bei Settingen überraschend angegriffen und gegen St. Ludwig geworfen. 300 Verwundete in Sierenz am 20. mittags ans r. Rheinufer genommen, z. T. nach Badenweiler, wo 420 Verwundete liegen. Reserve-laz.: Brombach. Verwundete sagen aus, dass die Franzosen zu hoch von der Hüfte aus schiessen, daher mehr Verwundete in den hintern Staffeln als in der Front. Franz. Verwundete von R. 176, Jäg. Bat. 31, also 21. A. K. (unzutreffend).

*Jura*, 1457: In Beurnevésin traten zwei franz. Deserteure auf Schweizerboden. Sie gehören dem J. R. 97 (14. A. K.) und dem Res. J. R. 253 an. Sie teilen mit, dass ihre Reg. bei Altkirch vollkommen zersprengt worden seien. Im Kampfe bei Mülhausen sollen die Franzosen von beiden Seiten überflügelt worden sein. Der Kampf begann 1050.

Erste Meldung eines Res. R. vom 16. A. K., wahrscheinlich zu einer Br. oder Div. gehörend, sonst unbekannt, dass 16. A. K. in dieser Gegend. Da vom 7. A. K. nichts mehr gemeldet wurde, nimmt man an, dass es nach der ersten Schlacht zurückgezogen wurde, was heute als unzutreffend zu bezeichnen ist. Die Annahme, dass es sich bei den vom 19. in Vormarsch im Oberelsass sich befindlichen Truppen J. R. 142, J. R. 109 und J. R. 40, um Reserveeinheiten handelte, kann heute als richtig bezeichnet werden, wahrscheinlich badische, württembergische und bayrische Reservediv. (Es waren z. T. Ersatzeinheiten in Br. organisiert.) In der Nacht vom 19./20. sollen noch weitere Kräfte von Leopoldshöhe aufs linke Rheinufer verschoben worden sein. Amtliche Meldung besagt, dass auch bei Weiler (westl. Schlettstadt) die 55. Br. des franz. 14. Corps geschlagen worden sei. Das deutsche 14. A. K. wäre also nördlich verschoben worden, das franz. 14. A. K. in Brigadegruppen auf die Vogesen verteilt, da auch bei Mülhausen zu diesem gehörende Alpenjäger gefangen wurden.

*Basel, 21. August, 0935:* In der Nacht reichlich Züge Hünningen-Leopoldshöhe. J. R. 109 besetzt die Stellungen am rechten Rheinufer. Das erwartete württemberg Lw. Reg. nicht eingetroffen. Nach Zivilistenmeldung in Rixheim-Habsheim franz. Art., in Mülhausen 30,000 Mann aller Waffen.

0100 A.: Der Kdt. des J. R. 109 teilt mit, dass er mit seinem komb. R. den Auftrag hatte, den Vormarsch der im Oberelsass befindlichen franz. Armee zu verhindern. Andere Bat. waren in Flachslanden, total waren es 12. Bat. Sein Reg., das ausschliesslich aus Ersatzreservisten und Landwehrleuten besteht, verlor 232 Mann. Zu Beginn des Gefechtes attackierten 2 Esc. Chasseurs d'afrique, die man nahe herankommen liess und mit Schnellfeuer total vernichtete. Der Reg. Kdt. und 1 Esc. Kdt. wurden gefangen genommen, sie wollten sich das Leben nehmen. Tagsdorf wurde zur Schonung eines dort befindlichen Lazarettes (unzutreffend) mit dem Bajonett gestürmt, von franz. Art. aber nachher trotzdem beschossen. Von Belfort waren 2 franz. R. herangezogen worden, die 2000 angriffen (R. 15 und 97), worauf die Deutschen sich zurückzogen. (Die Teilnahme von 12 Bat. wurde angezweifelt, es waren aber in der Tat 18 Bat.)

1245 A.: Bannwart von Hegenheim meldet, dass nach dem Gefecht von Tagsdorf die Waldränder von Schwoben und nördl. Emlingen von französischen Truppen, die sich eingraben, dicht besetzt seien (zutreffend). 1150: Starker Kanonendonner Richtung Mülhausen. Prof. Haegler teilt mit, dass alle transportablen Verwundeten nach Lörrach und freiburg evakuiert wurden. Mülhausen von Franzosen besetzt. Er erzählt über Tagsdorf die schon oben gegebenen Mitteilungen, dessen Kdt. L. J. R. 109.

1310 aus dem Jura, dass 3 deutsche Zollwächter bei Eboubette nördl. Charmoille franz. Kanoniere erschossen haben (Meldung wird angezweifelt, da bei der 8. Kav. Div. keine Kürassiere waren).

22. August, *La Caquerelle*, 0730: Zwischen 0900—1000 Kanonendonner von Mülhausen her.

Depeschenagentur: Nördlich Mülhausen starke deutsche Kräfte. Gebweiler in deutschen Händen. Starke franz. Kräfte im Sundgau, wahrscheinlich 3. A. K. (etwas mehr, Armee Pau 150,000 Mann). Vorstoss der Deutschen nachts 2100 Uhr begonnen, franz. Art. zum Rückzug gezwungen. Stärkere deutsche Heeresteile eingesetzt als bisher. (Bei diesem Vorstoss dürfte es sich wahrscheinlich um den Vorstoss bayrischer Ersatztruppen ins Münstertal und nordwärts handeln, XIV. Res. A. K.)

Aus privater Quelle wurden in Belfort festgestellt: 7 A. K. + 1 Div. des 14. A. K., 2 Res. Div. (es waren 4!), einzelne afrikanische Truppenteile.

Bei Tagsdorf scheine die deutsche Aufklärung zu wünschen übrig gelassen haben, da Tagsdorf von Mg. besetzt war, gegen das man ohne weitere Sicherung marschierte. (Es war gerade umgekehrt.)

Lage wird in dem Sinne betrachtet, dass die Deutschen wieder auf das rechte Rheinufer zurückgehen, der rechte franz. Flügel ging nicht weiter vor, da die Deutschen ihre, wie viele franz. Verwundeten zurücktransportiert haben. Die Einnahme von Mülhausen noch nicht bestätigt.

Es scheine festzustehen, dass das 19. A. K. Tunis am rechten franz. Flügel stehe.

---

## **Ist die Schweiz auch für den Neutralitätsfall wehrwirtschaftlich gerüstet?**

Von A. S.

Schier unübersehbar ist die Literatur, die sich im Laufe der letzten Jahrzehnte über die Wehrbereitschaft und insbesondere die Wehrwirtschaft der Schweiz angesammelt hat. Dabei fällt auf, dass man zwar des Willens der Schweiz zur Aufrechterhaltung ihrer *Neutralität* in einem Kriege der Grossmächte mit *Worten* gedenkt, ihn auch stark unterstreicht, dass die Sorge für die militärische Durchsetzung dieses Gedankens auch durchweg wach und lebendig ist, dass aber doch alle wehrwirtschaftlichen Massnahmen eigentlich nur unter dem Gesichtspunkte getroffen worden sind, dass die Schweiz in einen *Krieg* verwickelt werden *könnte*.